



## Beschluss

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Verena Osgyan, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Tim Pargent, Gisela Sengl, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Schwamberger, Gabriele Triebel und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),**

**Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Horst Arnold, Klaus Adelt, Inge Aures, Florian von Brunn, Michael Busch, Martina Fehlner, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Margit Wild SPD**

Drs. 18/14952, 18/15758

### **Bayerische Hochschulen für die Zukunft fit machen – Diskussion über Hochschulreform als Chance begreifen**

Vor dem Hintergrund der massiven, fächerübergreifenden Einwände aus allen Statusgruppen und von sämtlichen Hochschularten gegen die Eckpunkte der Staatsregierung zur Reform des bayerischen Hochschulrechts, führt der Ausschuss für Wissenschaft und Kunst eine Anhörung zur Reform des Hochschulrechts in Bayern im Jahr 2021 durch, die als Grundlage für eine Hochschulrechtsreform dienen soll. Dabei sollen insbesondere folgende Fragen behandelt werden:

- Wie kann die Grundfinanzierung der bayerischen Hochschulen sichergestellt werden?
- Wie kann eine demokratische Governancestruktur für die bayerischen Hochschulen aussehen, die die Belange aller Statusgruppen ausreichend berücksichtigt?
- Wie können Studium und Lehre gestärkt werden?
- Welche Perspektiven gibt es hinsichtlich guter Anstellungsverhältnisse für den wissenschaftlichen Mittelbau und für das Wissenschaftsmanagement?
- Welche Begriffe von Nachhaltigkeit und Innovation sind für Bayerns Hochschulen angemessen und wie kann der Freistaat sie darin unterstützen?
- Wie können Gleichberechtigung und Diversity im Hochschulbereich besser umgesetzt werden als bisher?
- Wie kann die Zukunft der sogenannten „kleinen Fächer“ ebenso wie der Grundlagenforschung gesichert werden?
- Welche hochschulrechtlichen Herausforderungen werden für die Lehrkräfteausbildung gesehen?

- Welche Konsequenzen ergeben sich für die Hochschulen aus der wachsenden Bedeutung der Wissenschaftskommunikation? Mit welchen Maßnahmen und Mitteln können die Aktivitäten der Hochschulen in diesem zentralen Bereich verstärkt bzw. entsprechende Strukturen aufgebaut werden?

Die Präsidentin

I.V.

**Karl Freller**

I. Vizepräsident